



PRESSEDossier

DIE INSELN VON GUADELOUPE

Basse-Terre - Grande-Terre - La Désirade - Les Saintes - Marie-Galante





Ich habe das Vergnügen, Sie mit diesem Pressedossier zu einem Besuch der Inseln von Guadeloupe einzuladen. Diese Seiten werden Sie durch einen Archipel führen, in dem sich die ganze Vielfalt und Schönheit der Karibik entfaltet. Eine üppige Natur voller Kontraste und Überraschungen, eine in allen Blau- und Grüntönen schillernde, traumhafte Unterwasserwelt, reiche Traditionen aus uralten Kulturen mit asiatischen, afrikanischen und europäischen Wurzeln – all das vor einer Kulisse aus Düften und Geräuschen, die stets präsent und ein Genuss für die Sinne sind.

Ursprünglichkeit ist in Guadeloupe das Schlüsselwort. Unverfälschte Natur, die ihre Unberührtheit insbesondere dem Guadeloupe-Nationalpark und den verschiedenen Umweltschutz-Initiativen zu verdanken hat; authentische, traditionelle Werte, die sich in den Bräuchen und Festen zeigen, die den Verlauf des Jahres und das Leben auf den verschiedenen Inseln prägen: das Jazzfestival, das Fest der Köchinnen, das Gwo Ka Festival, die Segelregatten, „Noël Kakado“, der Karneval oder auch das Fest der Krebse.

Daneben bemüht man sich auf den Inseln, die Qualität des Angebots stetig zu verbessern und neue Aktivitäten auf das Programm zu setzen. Viele Hotels wurden renoviert und die verschiedenen Infrastrukturen optimiert, z.B. der Golf International von Saint-François oder die Sporthalle in Le Gosier.

Schließlich und endlich haben sich die Inseln von Guadeloupe der Wellness verschrieben: Diskret in den tropischen Gärten oder am Ufer des Meeres versteckte Spaß und Wellness-Center sorgen für Entspannung und Wohlbefinden.

Wir freuen uns, Sie auf unseren Inseln begrüßen und Ihnen faszinierende Erlebnisse vermitteln zu dürfen.

Josette Borel-Lincertin

Präsidentin des Tourismuskomitee von Guadeloupe
Erste Vizepräsidentin des Regionalrats von Guadeloupe

INHALT

QUER DURCH DEN ARCHIPEL

Basse-Terre	s06
Grande-Terre	s08
La Désirade.....	s10
Les Saintes	s12
Marie-Galante.....	s14

THEMEN

Die Inseln von Guadeloupe, ein volles Programm	s16
Grandiose Natur	s18
Traum am Meer	s22
Kulturelles Erbe	s26
Kulinarische Köstlichkeiten.....	s28

AGENDA	s30
--------------	-----

STRATEGISCHE AUSRICHTUNG	s32
--------------------------------	-----

PRAKTISCHE INFOS	s34
------------------------	-----

VORWORT



QUER DURCH DEN ARCHIPEL...

Die Inseln von Guadeloupe bilden einen wunderschönen Archipel im Herzen der Kleinen Antillen, 7000 km westlich der Grenzen Europas, zwischen Karibischem Meer und Atlantik. Jede Insel hat ihre eigenständige Kultur, ihre eigenen Traditionen und Landschaften, die es zu bewundern und kennenzulernen gilt.



Marie-Galante

Basse-Terre

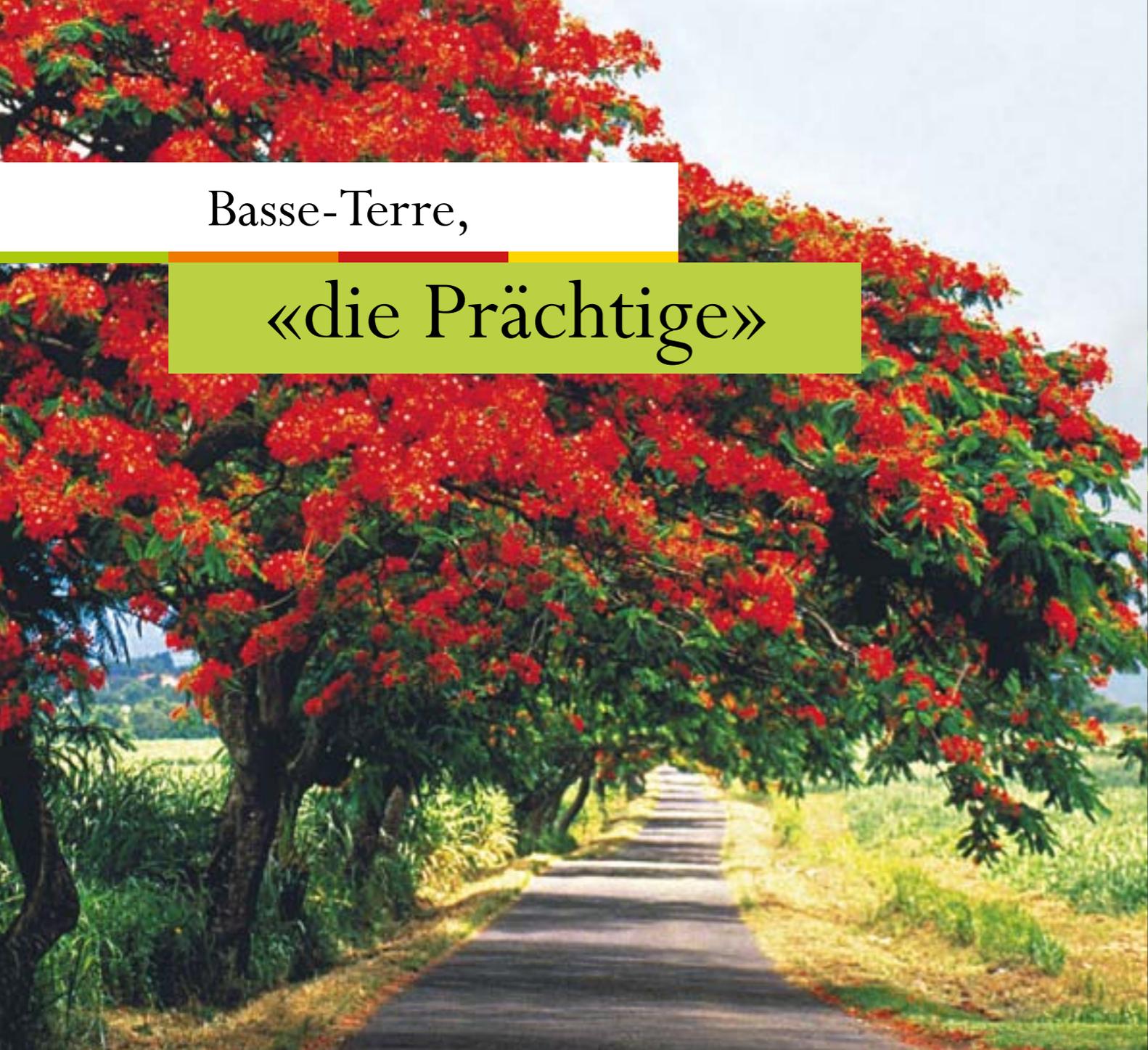
Les Saintes
Grande-Terre

La Désirade

Les Saintes

Marie-Galante
Grande-Terre





Basse-Terre,

«die Prächtige»



Basse-Terre liegt im Schatten des Vulkans La Soufrière, der sich aus der dichten Tropenvegetation erhebt und zu einer ganzen Kette von Vulkanen gehört. Das 17 000 ha große, von Tropenwäldern bedeckte Gebirge ist ein Naturpark, durch den zahlreiche ausgeschilderte Wanderwege führen. Wasserfälle, Teiche, Parks und üppige Natur – hier erschließt sich der ganze exotische Reiz von Basse-Terre.

Kiesel- und Sandstrände in den Farben Ocker, Braun, Schwarz und Rosa säumen die Insel, vor der sich ein weltberühmtes Unterwasser-Naturschutzgebiet erstreckt: das Cousteau-Reservat (Réserve du commandant Cousteau) bei der Insel Pigeon, Bouillante.

Die kulturelle Vielfalt von Basse-Terre zeigt sich überall: Katholische Kirchen, Hindutempel, archäologische Spuren der Ureinwohner und Festung aus dem 17. Jh.



Unbedingt sehenswert:

- Der Nationalpark, siebtgrößtes Naturschutzgebiet Frankreichs
- Die kleine Insel Pigeon und der Cousteau-Unterwasserpark bei Bouillante
- Der spektakuläre Wasserfall Chutes du Carbet in der Nähe von Capesterre-Belle-Eau
- Die Cascade aux Ecrevisses („Wasserfall der Flusskrebse“) an der Route de la traversée
- Der Strand Plage de Grande-Anse bei Deshaies
- Der Vulkan Soufrière bei Saint-Claude, höchster Gipfel der Kleinen Antillen
- Der Marinepark Grand-Cul-de-Sac Marin mit unzähligen kleinen Inseln zwischen Basse-Terre und Grande-Terre
- Die mit dem Titel „Ville d’Art et d’Histoire“ („Stadt der Kunst und Geschichte“) ausgezeichnete Stadt Basse-Terre mit den historischen Stadtvierteln und dem berühmten Fort Delgrès
- Das Zentrum für Stickerei und Textilkunst in Vieux-Fort
- Das historische Landgut Habitation La Grivelière in Vieux-Habitants, einschließlich Wohnhaus aus dem 18. Jh., das durch seine Kaffee- und Kakaoproduktion bekannt wurde
- Der Archäologiepark Trois-Rivières mit den Steinbildern

Grande-Terre,

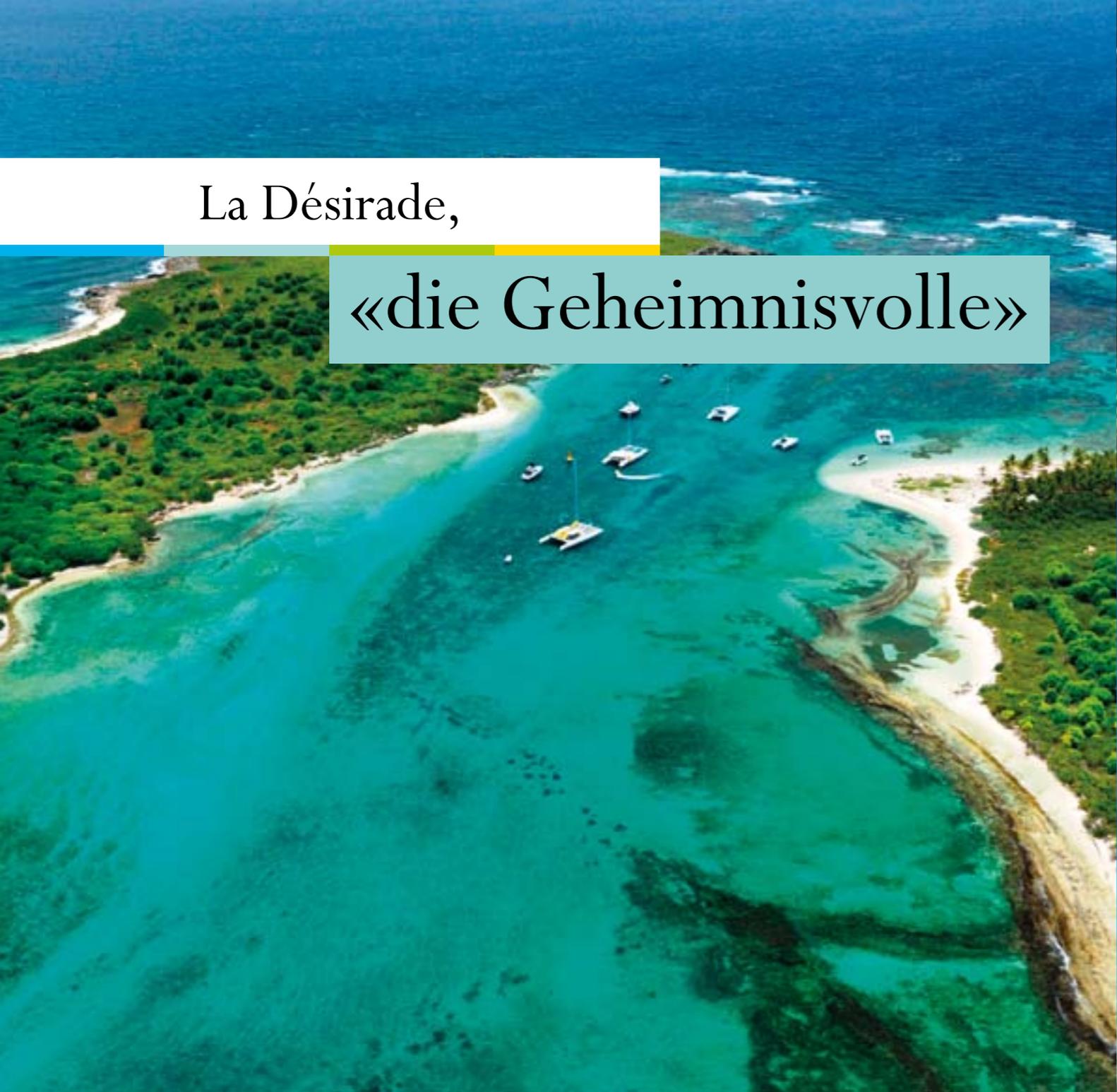
«die Herzliche»



Grande-Terre ruht auf einem weiten, von paradiesischen Stränden und türkisblauen Buchten gesäumten Kalksteinplateau mit herrlichen Landschaften. Der größte Teil der Insel ist von Zuckerrohr bedeckt, das hier üppig gedeiht. In zahlreiche Restaurants und Hotels lassen sich die kreolische Küche und die warmen Inselnächte von Guadeloupe genießen.

Unbedingt sehenswert:

- Die Peter- und Paulsbasilika in Pointe-à-Pitre
- Das Fort Fleur d'épée auf den Anhöhen bei Le Gosier
- Das Schoelcher-Museum in Pointe-à-Pitre; es ist dem Abgeordneten gewidmet, dem das Dekret zur Abschaffung der Sklaverei zu verdanken ist
- Die Insel Ilet du Gosier, die mit einer neuen Attraktion aufwartet: einem frei zugänglichen, beschilderten Unterwasserparcours, auf dem sich die Tier- und Pflanzen-Unterwasserwelt der Tropen erschließt
- Der in wunderschöner Umgebung am Meeresufer gelegene Golf International de Saint-François, ein 18-Loch-Golfplatz, der nach einer umfangreichen Neugestaltung erst kürzlich wieder eröffnet wurde.
- Die Pointe-des-Châteaux mit einer unvergleichlichen Artenvielfalt und archäologischen Sehenswürdigkeiten. Die einzigartige Landschaft wurde mit dem Titel „Grand Site de France“ ausgezeichnet.
- Der originelle, geheimnisvolle Canal des Rotours, der sich in den Mangrovenwäldern von Morne-à-l'Eau versteckt
- Beauport, eine ehemalige Zuckerfabrik inmitten der Zuckerrohrplantagen bei Port-Louis. Heute ist Beauport ein Wissenschafts-, Technik- und Industriezentrum mit angeschlossenen Themenpark rund um das Zuckerrohr und die Geschichte der Zuckergewinnung in Guadeloupe. Über das Gelände fährt eine kleine Bahn.
- Der wie ein Amphitheater angelegte Friedhof von Morne-à-l'Eau mit den mit Schachbrettmustern verzierten Gräbern
- Die tief abfallende Steilküste und die unvergesslichen Ausblicke an der Landspitze Pointe de la Grande Vigie und der Porte d'Enfer („Höllentor“)



La Désirade,

«die Geheimnisvolle»



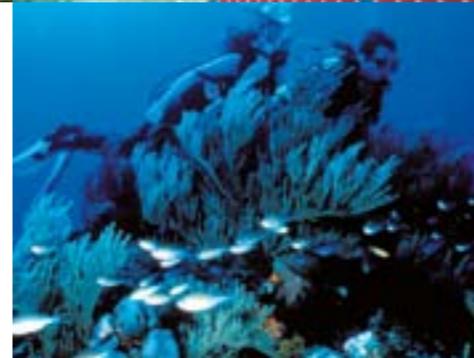
La Désirade, mit dem Schiff (45 Min. von Saint-François) und dem Flugzeug (15 Min. vom Flughafen Pôle Caraïbes) erreichbar, erkundet man zu Fuß, mit dem Fahrrad oder Moped auf der einzigen Straße, die über die Insel führt. Die versteckte Insel ist eine friedliche Oase auf einem 11 km langen Tafelfelsen. Die herzliche Art der Einwohner und die herrlichen weißen Sandstrände hinter den lang gestreckten Korallenriffen sind ein Paradies für Schwimmer, Taucher und Wanderer.

Heute ist La Désirade ein staatlicher französischer Naturschutzpark; der zweitgrößte offizielle Naturschutzpark von Guadeloupe, der sechstgrößte der französischen Überseegebiete, aber der erste, der **hauptsächlich aus geologischer Sicht interessant** ist. Die Einstufung als Naturschutzgebiet war von großem Vorteil für den Ökotourismus in Guadeloupe, der einen beispiellosen Aufschwung erlebt, seit 2009 eine Charta für nachhaltige Entwicklung unterzeichnet wurde (seit 1993 gibt es auch einen Windpark).



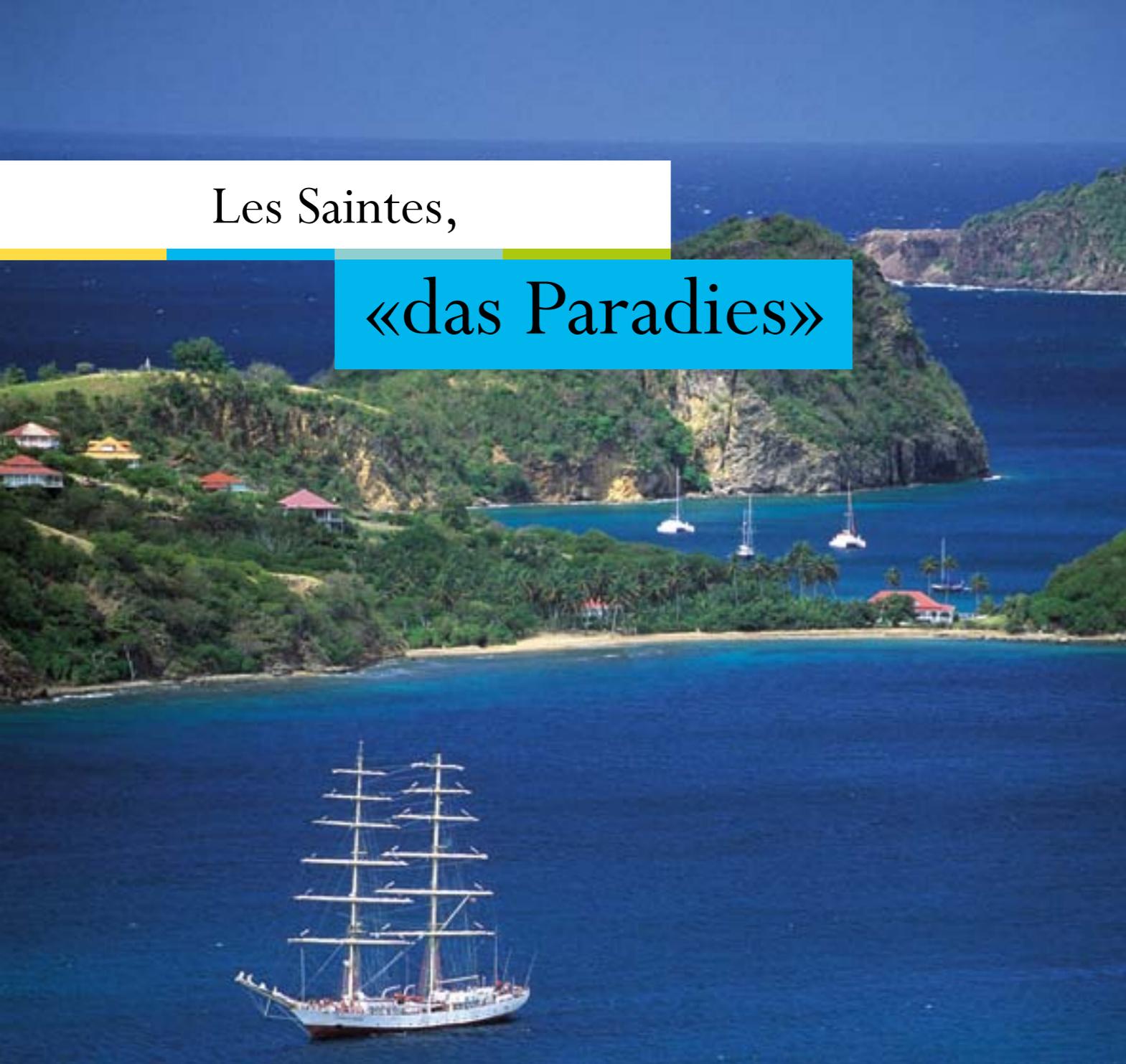
Unbedingt sehenswert:

- Der Strand Petite-Rivière, ideal zum Tauchen
- Der Hügel Morne du Souffleur (1 Stunde Fußmarsch), von wo sich ein herrlicher Blick erschließt
- Der riesige, von feinem Sand bedeckte Strand Plage de Beauséjour
- Die Überreste der ehemaligen Leprastation und der früheren Baumwollfabrik
- Die Inseln Petite-Terre, seit 1998 Naturschutzgebiet mit einer beispiellosen Artenvielfalt dank der unterschiedlichen Lebensräume, die hier auf engem Raum nebeneinander liegen – Waldgebiete, Salinen, Sandstrände, Felsküsten, Lagunen, Korallenriffe und üppige Meeresgründe.

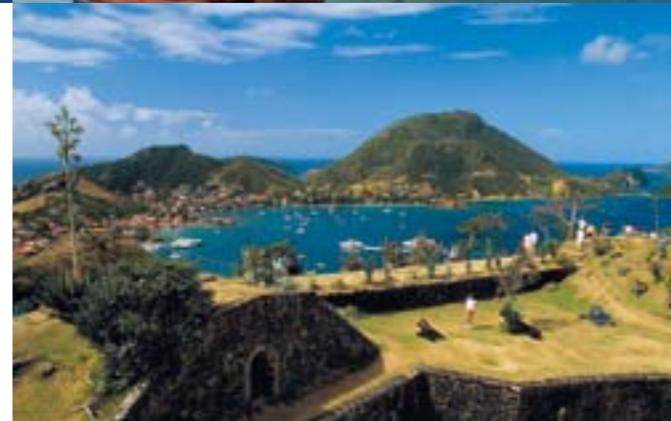


Les Saintes,

«das Paradies»



Der Archipel Les Saintes besteht aus zwei bewohnten Inseln – Terre-de-Haut (5 km²) und Terre-de-Bas (8 km²) - und sieben unbewohnten kleinen Inseln. Besiedelt wurden sie ursprünglich von Einwanderern aus der Bretagne und der Normandie. Von der Festung Fort Napoléon hat man einen herrlichen Rundblick und der Wehrgang der Festung wurde in einen hübschen, exotischen Garten verwandelt.



TERRE-DE-HAUT

Die Baie des Saintes von Terre-de-Haut gehört zu dem äußerst exklusiven Club der schönsten Buchten der Welt.

Bekannt ist Terre-de-Haut für seine bunten Gassen und die in vielen Farben leuchtenden Fischerboote und Holzhäuschen.

Beliebte Spezialitäten neben den berühmten Zuckerhüten sind die „Tourments d’amour“ („Liebesqualen“) genannten Törtchen, außen weich und innen knusprig und mit Kokosnuss, Banane oder Guave gefüllt.

Besonders sehenswert:

- Der Strand von Pompierre
- Das Fort Napoléon mit dem historischen Museum von Les Saintes
- Die ruhige, seichte Bucht Baie de Marigot
- Die Anse Crawn, eine weite Bucht für Naturfreunde



TERRE-DE-BAS

Terre-de-Bas ist besonders für seine Handwerksprodukte bekannt: der für Les Saintes typischen Hut, „Salako“, Bay-Öl, Liköre und Marmelade aus Azerola-Kirschen.

Unbedingt sehenswert:

- Die Überreste der alten Töpferei
- Der wunderschöne Strand von Grande-Anse
- Das hübsche Dorf Petite-Anse
- Die Wanderwege „Trace du Dessus de l’Etang“ und „Trace des Falaises“

Marie-Galante,

«die Ursprüngliche»



Natur und Kultur sind auf Marie-Galante, der „Insel der hundert Mühlen“, noch weitgehend ursprünglich geblieben und mit ihren unberührten, ruhigen Stränden ist die Insel besonders anziehend.

Wegen ihrer runden Silhouette wird Marie-Galante auch der „große Pfannkuchen“ („grande galette“) genannt. Sie wurde vor allem durch den Zuckerrohranbau und die Rumherstellung geprägt – auf Marie-Galante wird der beste und stärkste Rum von Guadeloupe gebrannt.

Auf der Insel, die durch einen nostalgischen Charme geprägt ist, befinden sich die drei Gemeinden Grand-Bourg, Capesterre und Saint-Louis. Noch heute kann man hier den Ochsenfuhrwerken begegnen, einst das einzige Verkehrsmittel der Insel. Auch Hahnenkämpfe und das Ochsenziehen gehören zu den traditionellen Veranstaltungen.

Die weißen Sandstrände strahlen Gelassenheit aus

Jedes Jahr im Juni, am Pfingstwochenende, ist Marie-Galante Schauplatz des Festivals „Terre de Blues“, der größten musikalischen Veranstaltung des ganzen Archipels.

Typische kulinarische Spezialitäten sind „Bébélé“, ein traditionelles Gericht aus Innereien und grüner Banane, und „Chaudage“, ein einheimischer Eintopf.



Unbedingt sehenswert:

- Das Château Murat, eine ehemalige Zuckerrohrplantage
- Der Strand Plage de La Feuillère
- Die Kirche Notre-Dame
- Moulin de Bézard, einzige heute noch in Betrieb befindliche Mühle
- Die Rumbrennereien Bellevue, Bielle und Poisson, wo der berühmte „Rhum du Père Labat“ hergestellt wird
- Der Strand Anse-Canot in einer kleinen Bucht zwischen zwei Hügeln

DIE INSELN VON GUADELOUPE - EIN VOLLES PROGRAMM

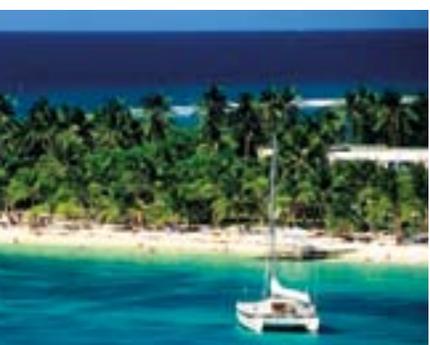
„Grüner“ und „blauer“ Tourismus bieten ein volles Programm für jedes Alter und jeden Geschmack, für Familien, junge Paare, Wanderer und Taucher, Tier- und Pflanzenliebhaber.

Auch Wellness kommt nicht zu kurz – in Guadeloupe kann man sich etwas Gutes tun und unter karibischer Sonne am Meer Frische und Vitalität tanken.

Seit 2008 wurden in vielen Hotels und Ferienhäusern Spas eingerichtet: Créole Beach & Spa**** (Le Gosier), Domaine de la Pointe Batterie*** (Deshaies), Plantation Resort & Spa**** (Saint-François) sowie Habitation Tendacayou (Deshaies).

Natürliche Quellen, von dem Vulkan La Soufrière mit heißem Wasser gespeist, laden zur Entspannung ein, vor allem auf Basse-Terre: Source (Quelle) de Thomas bei Bouillante, Bains Chauds (heiße Bäder) de Matouba, Bains Jaunes (gelbe Schwefelbäder) de Saint-Claude, die Bains sulfureux (Schwefelbäder) de Sofaïa (Sainte-Rose) und die Source Chaude (heiße Quelle) de Dolé (Gourbeyre).

Die Schlamm-bäder am Strand Plage de Babin bei Vieux-Bourg (Morne-à-l'Eau auf Grande-Terre) sollen Rheuma lindern und die Haut besonders zart machen. Der nach Schwefel riechende Lehm hilft auch bei Arthrose, Gelenkschäden und Hautproblemen.



Der nach mehrmonatigen Umbauarbeiten kürzlich wieder eröffnete **Internationale Golfplatz** in Saint-François zeigt sich den Besuchern von Guadeloupe in neuer Schönheit mit einem optimierten Parcours. Der von Robert Trent Jones gestaltete weitläufige und sonnige 18-Loch-Parcours verfügt über große Bunker und mit wechselnder Windrichtung ändert sich der Parcours andauernd. Den herrlich über dem Meer gelegenen Platz mit harmonisch verteilten Bäumen, Hängen, künstlichen Seen und Bunkern säumen Kokos- und Königspalmen. Das künftige Clubhaus wird über allen Komfort verfügen und bei Open, Meisterschaften und anderen Veranstaltungen einen angemessenen Rahmen für den Empfang bekannter internationaler Sportler bieten.

Grandiose Natur,

«Reich an Abenteuern»



Die Inseln von Guadeloupe sind ein Urlaubsziel für umweltbewusste Besucher. Naturschutz spielt für die Einwohner des Archipels eine wesentliche Rolle, und es wurden zahlreiche Initiativen zum Schutz der Umwelt ins Leben gerufen: Seit 20 Jahren stehen die Meeresschildkröten unter Artenschutz, es gibt besondere Tage zur Reinigung der Meeresgründe, Küstengebiete und Flüsse, im Rahmen des Programms zur Nachhaltigen Entwicklung des Autonomen Hafens in Guadeloupe wird ein Pilotprojekt zur Schaffung künstlicher Riffe gestartet.



Der üppigen Vegetation mit Tausenden von Pflanzenarten verdankt Basse-Terre ihren Beinamen „Smaragdinsel“.

Guadeloupe bietet einen herrlichen Rahmen für naturverbundene Sportarten und Freizeitprojekte und ganz generell hat die Natur einen sehr hohen Stellenwert.

Abenteurer und Liebhaber unberührter Natur können nach Schwierigkeitsgrad gestaffelte **Wanderungen** unternehmen, z. B. auf den über 300 km langen Wanderwegen im Nationalpark, die auch auf den Gipfel des Vulkans La Soufrière führen.

Auch hoch zu Ross oder mit dem Ochsen- oder Pferdekarren lassen sich die vielseitigen Facetten dieses Archipels erkunden.

Liebhaber von **Canyoning** und Extremsport können sich in einem sehr malerischen Rahmen ihrer Leidenschaft widmen.

Ausflüge mit dem Mountainbike führen vom Tropenwald zu den Zuckerrohrplantagen. Furten und technisch besonders schwierige Stellen sind zwar nur etwas für Profis, doch es gibt auch viele Fahrradwege, die für alle zugänglich sind und auf denen man Grande-Terre, Marie-Galante und La Désirade entdecken kann.

„**Aquarando**“, so nennt sich der Wasserspaziergang, den man mit der ganzen Familie unternehmen kann (Kinder ab 7 Jahre). Der Ausflug beginnt auf einem Waldweg, wo man sich mit der Tropenvegetation vertraut macht. Er führt an einen Fluss, wo mit kleinen Kaskaden und Schwimmen das Canyoning beginnt. Der Ausflug endet mit einem Rutsch in den Acomat-Wasserfall.

Wer die Inseln aus der Luft entdecken will, hat die Wahl zwischen Fallschirmspringen (Guadeloupe ist der einzige Archipel der Karibischen Inseln, wo man diesen Sport das ganze Jahr über ausüben kann), einem Flug mit dem Ultraleichtflieger und Paragliding. Seit kurzem gibt es auch die Möglichkeit, mit einem besonderen Ultraleichtflieger unter einem Deltaflügel die Inseln von oben zu erkunden.

Der **Botanische Garten** (Deshaies) gehörte früher dem französischen Komiker Coluche. Auf dem Spaziergang durch diesen schönen Park, in dem auch Tiere gehalten werden, kann man sich mit vielen verschiedenen Pflanzenarten und den schönsten Blumen der Tropen vertraut machen.

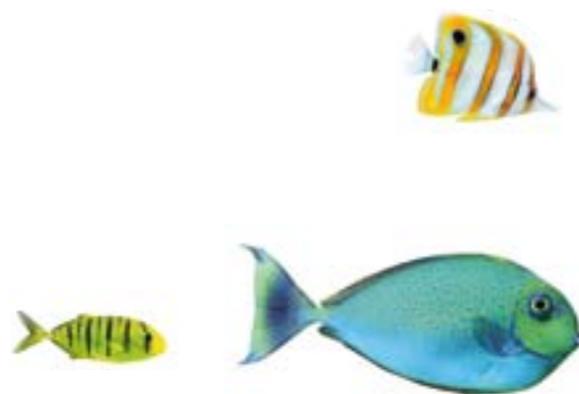
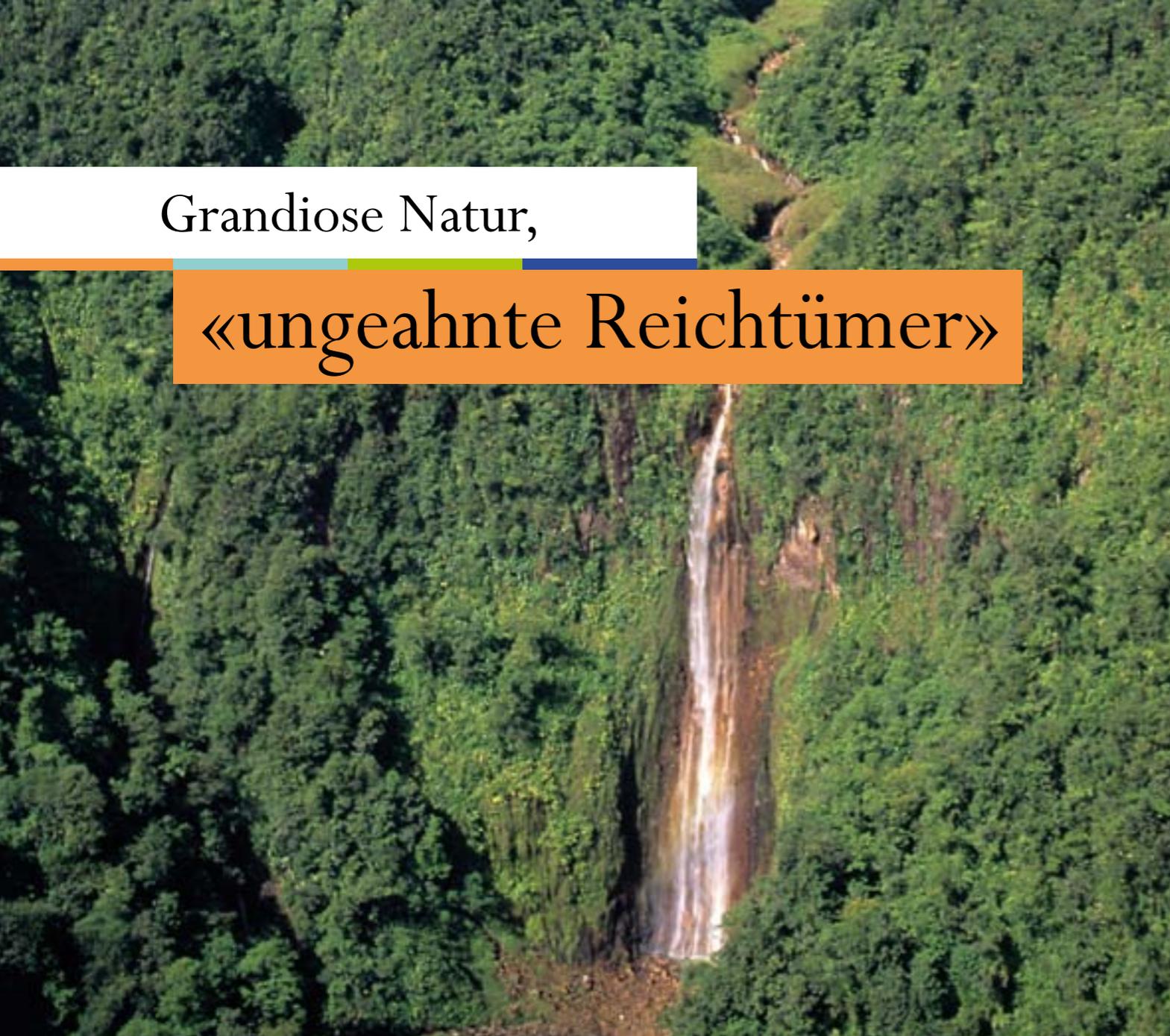
Der **Pass'nature** ist eine verbilligte Eintrittskarte zu drei ganz besonderen Orten:

- Park des Mamelles (Bouillante) - mitten im Tropenwald erschließt sich in diesem Schutzgebiet die ganze Tier- und Pflanzenwelt von Guadeloupe.
- Carbet-Wasserfall (Capesterre-Belle-Eau) - auf einem Pfad mitten durch den Dschungel erreicht man in etwa zwanzig Minuten den zweitgrößten Wasserfall von Carbet (110 m).
- Aquarium von Guadeloupe (Pointe-à-Pitre) Entdeckung der Vielfalt der Meereswelt um die Inseln herum.



Grandiose Natur,

«ungeahnte Reichtümer»



La Désirade ist das erste geologische Naturschutzgebiet der französischen Überseegebiete. Auf 62 Hektar findet sich hier eine überaus reiche Tier- und Pflanzenwelt mit z. T. sehr seltenen und bedrohten Arten, wie dem Kaktus „Tèt à Langlé“.

Der Nationalpark von Guadeloupe ist der siebtgrößte der 9 französischen Naturschutzgebiete. Er wurde 1989 geschaffen und entspricht dem größten Waldgebiet der Kleinen Antillen.

Der Archipel von Guadeloupe ist eins der 25 Gebiete mit der größten Artenvielfalt weltweit und wurde am 15. Februar 1993 **von der UNESCO zum Biosphären-Schutzgebiet** erklärt. Die mittlere Zone des Schutzgebiets entspricht Basse-Terre. Hier gedeihen über 300 verschiedene Baumarten, 270 verschiedene Farne und 90 Orchideensorten. Was die Tiere betrifft, so leben hier 38 Vogelarten, 17 Säugetier- und 11 Fledermausarten sowie ein nur auf diesen Inseln heimischer Vogel, der Schwarzspecht.

Auch das 3 700 ha große **Naturschutzgebiet Grand-Cul-de-Sac Marin** innerhalb einer weiten, von dem längsten Korallenriff der Kleinen Antillen begrenzten Bucht gehört zu dem Nationalpark. Mit Mangroven, Sumpfwäldern, Grassümpfen, Schlickgebieten, Unterwasserswiesen, einsamen Inseln und Sandbänken bildet der Grand-Cul-de-Sac Marin ein echtes Mosaik aus Uferlandschaften. Im Rahmen eines besonders ehrgeizigen Projekts will der Nationalpark die Antillen-Seekuh oder Seekuh der Karibik wieder in der Bucht heimisch machen. Der Meeressäuger, der auf der Roten Liste der internationalen Naturschutzunion IUCN steht und damit offiziell als vom Aussterben bedroht gilt, ist im 20. Jh. aus den Gewässern um Guadeloupe verschwunden. Der Nationalpark möchte mit diesem Projekt zu einem besseren Management der Natur- und Kulturschätze von Guadeloupe beitragen. Die Rückkehr der Seekuh, die in der Kultur von Guadeloupe noch heute - vor allem mit der legendären „Manman Dlo“, einer berühmten Figur der kreolischen Erzählungen - einen wichtigen Stellenwert besitzt, wäre ein aussagekräftiges Symbol für diese von der gesamten Region getragene Bemühung.

Zu den **Wasserfällen „Chutes de Carbet“** (mit insgesamt 245 m der höchste Wasserfall der Kleinen Antillen) und der „Cascade aux Ecrevisses“ kommen jährlich über 200 000 Besucher.

La Soufrière (1 467 m) ist der höchste Gipfel der Kleinen Antillen und einer der aktivsten Vulkane der Region. Verschiedene Wege führen über die Hänge bis zum Gipfel.

Mangroven bedecken in den Tropen jene Küstengebiete, die den Gezeiten ausgesetzt sind. Das Ökosystem wird von vier verschiedenen Mangrovenarten beherrscht: rote, schwarze, weiße und graue Mangroven bilden einen seltsamen Wald, der auf Stelzen zu stehen scheint.

Rund um die Inselchen von Pigeon in der Gemeinde Bouillante erstreckt sich **das Cousteau-Reservat**. 1955 drehte der französische Kommandant Jacques-Yves Cousteau hier mehrere Szenen seines Films „Die Welt der Stille“ (Le Monde du silence) und war so beeindruckt von der unglaublichen Artenvielfalt der Gegend, dass er die Einrichtung eines Naturschutzgebiets anregte. Umgesetzt wurde das Projekt durch die Behörden von Guadeloupe. Heute ist das Naturschutzgebiet ein unumgängliches Reiseziel für Taucher, die den Archipel unter Wasser erkunden wollen.

Traum am Meer,

«Geschützte Biotope»



Die Inseln von Guadeloupe sind ein sonniger Traum am Meer, eingetaucht in eine unglaubliche Palette unterschiedlicher Blautöne, von sanften Passatwinden umweht.



SCHUTZ DER MEERESSCHILDKRÖTEN

Im Archipel von Guadeloupe leben 5 der 7 auf der ganzen Welt registrierten Arten von Meeresschildkröten.

Meeresschildkröten sind untrennbarer Bestandteil des natürlichen Erbes im Archipel, Botschafterinnen der „Gesundheit“, sprich des Gleichgewichts, der maritimen Ökosysteme. Wie in anderen Teilen der Welt waren auch in Guadeloupe ihre Eier, ihr Fleisch und ihre Panzer einst sehr begehrt. Aber schon 1991 hat der Archipel als eines der ersten Departements Maßnahmen zum Schutz der Schildkröten ergriffen, und später für die gesamten Französischen Antillen einen Plan zur Wiederherstellung des Bestands aufgestellt und umgesetzt. 2011, bei der Feier des 20. Jubiläums des Schutzes der Meeresschildkröten in Guadeloupe, wird die Arbeit des Verbands „Réseau Tortues Marines Guadeloupe“ und seiner ehrenamtlichen Mitglieder gewürdigt.

EIN SANKTUARIUM FÜR MEERESSÄUGER

Auf Initiative der Französischen Agentur für Maritime Schutzgebiete (Agence Française des Aires Marines Protégées) und der französischen Regierung wurde das nach einer amerindischen Meeresherrin benannte Agoa-Sanktuarium gegründet, an dessen Entstehung mehrere Nichtregierungsorganisationen mitwirkten.

Das ganze Jahr über können Wale, Pottwale und Delfine beobachtet werden; bei den von unseren Partnern veranstalteten Ausfahrten werden strenge Regeln eingehalten und eine Charta befolgt.



DAS AQUARIUM VON GUADELOUPE

Das Aquarium ist eines der beliebtesten Museen des Archipels.

In Zusammenarbeit mit der Meeresschule (ECOTOUR) bietet es Kurse in Meeresökologie an: Bei einem eintägigen interaktiven, spielerischen Einführungskurs erfahren die Teilnehmer viel Wissenswertes über das ganz besondere Meeresbiotop der Insel.

VIELFÄLTIGE SCHÖNHEIT DER STRÄNDE

Zum Archipel von Guadeloupe gehören 270 Strände in Landschaften, deren Schönheit und unglaubliche Farbpalette in der ganzen Welt ihresgleichen sucht: **schwarzer, rosafarbener, grauer, brauner, goldener und weißer Sand und Kiesel.** Und mit einer jährlichen Durchschnittstemperatur von 28°C ist das Meer zu jeder Jahreszeit ideal zum Baden.

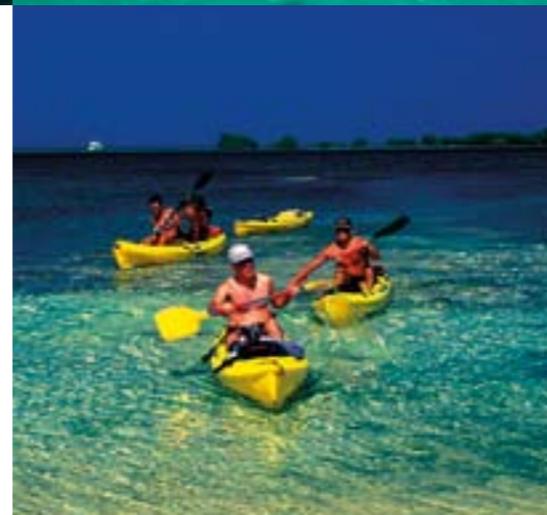
WASSERSPORT UND FISCHEN

Die Inseln von Guadeloupe sind bei Seefahrern aller Herren Länder beliebt, und seit 1978 wird alle vier Jahre die berühmte Transatlantik-Einhand-Segelregatta Route du Rhum zwischen Saint-Malo und Pointe-à-Pitre veranstaltet; die nächste Ausgabe findet 2014 statt.

Auf dem Programm stehen auch Ausfahrten mit dem Katamaran sowie Segel- und Motorbooten. Einen Ausflug in die Lagune Petite-Terre oder in die herrliche Bucht von Les Saintes darf man sich nicht entgehen lassen. Und den leidenschaftlichen Anglern unter den Urlaubsgästen werden Ausfahrten auf den Spuren von Schwert- und Speerfischen angeboten!

Traum am Meer,

«Sport und Abenteuer»



SPORT

Stand-up paddle ist in der ganzen Welt ein immer beliebter Sport für alle (von 7 bis 77 Jahren). In Guadeloupe wird er von 2 Clubs angeboten (in Le Gosier und Sainte-Anne). Und im Juni 2011 fand der erste Wettkampf „Raid Stand Up Paddle“ in Guadeloupe statt, bei dem die „Super“-Paddler auf die Inseln La Désirade, Petite-Terre, Marie-Galante und Les Saintes paddelten.

Auf Gleitsport-Fans warten besonders interessante Spots im Archipel: Saint-François und Sainte-Anne sind ein Paradies für Kitesurf-Fans, Surfer können sich in Le Moule und Sainte-Anne in den Wellen tummeln, Windsurfer sind in Le Gosier richtig, und Anhänger von Wasserski und Meeresscooter finden viele ideale Spots für ihren Lieblingssport. Im November 2011 finden in Guadeloupe die panamerikanischen Surf-Meisterschaften statt, an denen weltbekannte Sportler aus 25 Ländern teilnehmen.

Beim Tauchen entsteht eine besonders enge Verbindung zur Unterwasserwelt. Im Archipel führen Tauchgänge zu atemberaubend schönen Unterwasserlandschaften, insbesondere im Cousteau-Reservat: Korallengarten, Engelfische... Über zwanzig Tauchclubs bieten Tauchtaufen, Einführungskurse und Ausbildungskurse für die einzelnen Tauchscheine an. Ein Must: die Wracks an der „Côte sous le Vent“, die Stechrochen im Süden von Grande-Terre, die Untersee-Canyons vor La Désirade und von März bis April die im Canal des Saintes vorbei ziehenden Wale.

Kanu-Kajak und Meerbike sind angesagt, wenn man den Zauber der Lagunen von Nahem erleben will. Mit einem Meerbike kann man weit in die Mangrove fahren, ohne der Umwelt zu schaden.

SAINT-FRANÇOIS, GRÖSSTES RESORT MIT QUALITÄTSLABEL IN GUADELOUPE

Saint-François, in einer außergewöhnlich schönen Naturlandschaft, hält für Besucher ein umfangreiches Programm bereit. Das Wassersport-Resort liegt mitten im Stadtzentrum, weniger als 30 Seemeilen von La Désirade, Petite-Terre, Marie-Galante und Les Saintes entfernt, an einer herrlichen Lagune. Dank der neuen Marina hat sich die Unterkunftskapazität der Station verdoppelt.

BOUILLANTE, ZWEITGRÖSSTES RESORT MIT QUALITÄTSLABEL IN GUADELOUPE

Bouillante liegt zwischen dem Karibischen Meer und dem Tropenwald des Nationalparks von Guadeloupe. Auf dem Programm stehen Bootsverleih, Ausfahrten mit Glasbodenschiffen, zwei Meereskajak-Clubs und zwei Schiffe für Angelfahrten auf dem Meer. Sieben Tauchclubs bieten Tauchgänge in das Cousteau-Reservat, zum Sec Paté und Les Saintes an. Das Wassersportzentrum in Malendure besitzt einen 35 m langen Anlegesteg; hier liegt ebenfalls ein Glasbodenschiff, zudem gibt es ein Tauchzentrum mit 3 Clubs und Materialräumen, sowie eine Nebenstelle des Tourismusbüros von Bouillante.

Kulturelles Erbe,

«Vielfalt und Tradition»

Das reichhaltige kulturelle Erbe der Inseln von Guadeloupe gründet auf einer ethnischen Vielfalt, welche sich in Überlieferung, Sprache, Musik und Glauben ausdrückt. Das Archipel von Guadeloupe ist von zahlreichen Einflüssen geprägt - **Afrika, Europa, Indien, Amerika und der Orient haben Spuren hinterlassen**- und in den unterschiedlichen Facetten der Identität zeichnen sich indische Riten, afrikanische Überlieferungen oder eine Quadrille der Kolonialherren aus dem 17. Jh. ab.



MUSIK UND TANZ

Musik und Tanz begleiten alle Etappen im Leben der Bewohner von Guadeloupe.

Die Biguine, traditionelle Musik und Tanz unterschiedlichen Ursprungs, ist ein untrennbarer Bestandteil der Kultur von Guadeloupe.



Der Gwo Ka kommt aus der afrikanischen Kultur und wurde ursprünglich im Rhythmus der Trommeln bei der Arbeit gesungen. Er ist mit Tänzen wie dem Lewoz und dem Toumblack verbunden, und in Saint-Anne findet jedes Jahr im Juli zu seinen Ehren ein Festival statt – ein kultureller Höhepunkt, der zahlreiche Bewohner aus den Antillen und dem Ausland anzieht. Gwo Ka wird heute in Schulen unterrichtet.

Der Zouk, (übersetzt: das Fest) ist eine von der Gruppe Kassav in den 80er Jahren bekannt gemachte Tanzmusik, deren Ursprung in Guadeloupe liegt.

Die Quadrille wurde im 17. Jh. importiert; getanzt wird unter dem Befehl eines Kommandeurs, der die Schritte ansagt: pas de la poule (das Huhn), die Pastourelle (die Hirtin), pas du pantalon (die Hose)...

DIE FESTE

Patronatsfeste und traditionelle Feste sind eng mit dem Leben auf den Inseln von Guadeloupe verbunden: Pitts à coq, Lewoz, Gemeindefeste, Nwel-Gesang, Ochsenziehen... sind nur einige der Feste, zu denen man sich versammelt.

Der Karneval spielt in der Kultur von Guadeloupe eine wesentliche Rolle. Er beginnt am ersten Sonntag im Januar und endet am Aschermittwoch.

Zwei Höhepunkte: der „Fette Montag“ („Pyjama“-Umzüge und nächtliche Umzüge) und der **„Fette Dienstag“** (mit Umzügen und Paraden, die der bekanntesten Karnevalsfeiern würdig sind).

Ostern und Pfingsten werden nach traditioneller Art gefeiert.

Allerheiligen ist ebenfalls ein wesentliches Ereignis: Wenn es dunkel wird, stellen die Bewohner der Inseln zum Gedenken an die Verstorbenen unzählige Kerzen auf die Gräber. Der Friedhof in Morne-à-l'eau wird an Allerheiligen von den Besuchern besonders gerne aufgesucht.

ZWISCHEN ÜBERLIEFERUNG UND MODERNE

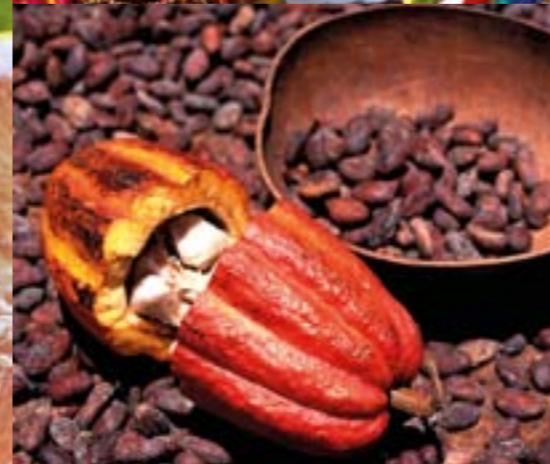
Alte Gemäuer bergen die Geschichte und die Überlieferung der Inseln. Museen, Festungen, Ruinen, unter Denkmalschutz stehende Gebäude und archäologische Sammlungen zeugen von der reichhaltigen Vergangenheit der Inseln. Die Literatur zeigt Guadeloupe in modernem Licht mit zahlreichen Facetten. Schriftsteller, Dichter und Dramaturgen aus Guadeloupe haben sich in der zeitgenössischen Literatur einen Namen gemacht; Maler, Bildhauer und Couturiers zeugen von einer resolut auf heute ausgerichteten Dynamik, die sich auf traditionelle Wurzeln stützt.



Kulinarische Köstlichkeiten,

«Genuss und Genie»

Den eng miteinander **vermischten Kulturen** und der **unglaublichen Vielfalt an Gewürzen** verdanken die Inseln von Guadeloupe ein kulinarisches Genie, das sowohl in den kreolischen Restaurants als auch in den „Botkits“, den Imbisswagen, köstliche Ausdrucksformen findet. Die kreolische Küche ist eine Symbiose **karibischer, europäischer, indischer, afrikanischer und orientalischer Kultur**, in dem Fisch und unzählige Gemüsesorten die Hauptrolle spielen.



DAS FEST DER KÖCHINNEN

Seit fast hundert Jahren findet dieses Fest jährlich am Tag des Hl. Laurentius, dem Schutzheiligen der Köchinnen (um den 10. August) statt.

Bei dieser Gelegenheit begeben sich die Köchinnen in ihren schönsten Kleidern, mit den berühmten Madras-Kopftüchern und einer Schürze, auf der ihr Wahrzeichen (der Rost des Hl. Laurentius) aufgestickt ist, in die Basilika Saint-Pierre et Saint-Paul, um ihre Körbe voller Lebensmittel, Blumen und Kochutensilien segnen zu lassen.

Nach der Messe ziehen sie durch die Stadt. Nach dem sehr beliebten Umzug geht es dann zu einem von den zirka 250 Mitgliedern des Verbands der Köchinnen für die Bevölkerung zubereiteten Schmaus mit Gesang und Tanz.

MÄRKTE

Farbenprächtige Märkte mit üppigem Angebot entlang der Strände oder im Ortszentrum sind der Mittelpunkt des Lebens auf den Inseln von Guadeloupe:

- Mit seiner edlen Herkunft, dank der Qualität der Arabica-Bohnen und der spezifischen Anbauweise gehört der Kaffee „Bourbon Pointu“ zu den hochwertigsten Kaffeesorten
- Der Kakao wird als warme, cremige Schokolade genossen
- Honig aus der Region (Miel pays) ist ein kulinarisches Kleinod
- Aber die Hauptrolle spielen die unzähligen Gewürze: breite, duftende Vanilleschoten, „Peyi“-Safran, weißer und schwarzer Pfeffer, Kreuzkümmel, Ingwer, Zimt, Muskatnuss, Jamaikapfeffer uvm.

Abendmärkte sind die beste Gelegenheit, die örtlichen Gemüse- und Obstsorten zu entdecken: Chayote, Jamswurzel, Passionsfrucht, Melone, Ananas, Karambole, etc. Die von den „Doudous“ angebotenen kreolischen Spezialitäten (Wurstgerichte, frittierte Kabeljau-Teigtaschen, Seeschnecken-, Leng- Langustenpastete etc.) sind eine gekonnte Zusammensetzung aus Farben, Geschmacksrichtungen und Gewürzen.

RUM

Rum ist das Nationalgetränk Guadeloupes, und 9 Brennereien bieten Besichtigungen und Verkostungen an. Ti-punch (Zitronensaft, Rum, Zucker), der örtliche Aperitif, ist sowohl Getränk als auch Lebenskunst! Auf den Inseln von Guadeloupe spielt Zuckerrohranbau immer noch eine wesentliche Rolle, und es wird sowohl landwirtschaftlicher als auch industrieller Rum hergestellt. **Mit drei Brennereien spielt Marie-Galante die bedeutendste Rolle in der Herstellung von landwirtschaftlichem Rum.**

KULINARISCHE ENTDECKUNGSREISE IN SAINT-FRANÇOIS

Die Rundfahrt durch das Hinterland von Saint-François zum Kennenlernen der Obst- und Gemüsesorten beginnt im Fischerhafen. Weiter geht es über den Markt der Stadt, auf dem die Gewürz- und Punchhändlerin manchmal einige ihrer Geheimnisse preisgibt. Danach steht ein kulinarischer Workshop mit lokalen Produkten der Saison auf dem Programm, unter der Leitung von Joël Kichenin, einem der renommiertesten Küchenchefs von Guadeloupe.

AGENDA

Die Inseln von Guadeloupe bieten das ganze Jahr über ein volles Programm



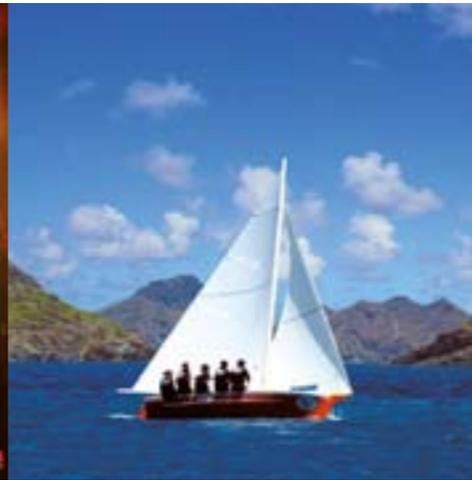
Januar



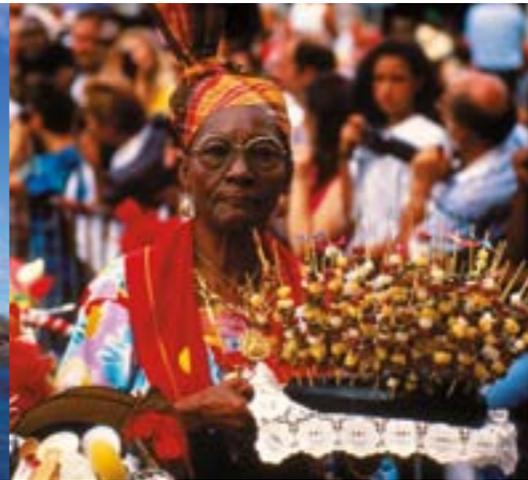
Februar



März



April



Mai



Juni

- Karneval
- Inthronisierung des Karnevalskönigs Vaval und großer Umzug



- Große Karnevalsumzüge vom Fetten Samstag bis Aschermittwoch
- FETTER SONNTAG: Umzug durch die Straßen von Pointe-à-Pitre
- FETTER MONTAG: nächtlicher Umzug
- FETTER DIENSTAG: die Narren kommen nach Basse-Terre
- ASCHERMITTWOCH: „Le Grand Vidé en noir & blanc“ als Schlussveranstaltung des Karnevals mit der Zeremonie „brilé vaval“ (der Karnevalskönig wird verbrannt).
- Umzug in der Mitte der Fastenzeit
- FEMI: internationales Filmfestival

- „KARUJET“ Jet-Ski-Weltmeisterschaft

- Fischfest in Saint-François
- Wochenende der Tropenblumen in Trois Rivières
- GUADARUN (Marathon der Inseln)
- Yacht-Segelregatta „Tour de la Guadeloupe“
- OSTERSONNTAG:
 - Fest der Krebse in Morne-à-l'eau
 - Fest der Zicklein in La Désirade
- Internationaler Kongress der Schriftsteller der Karibik

- Festival Terre de Blues in Marie-Galante
- 27. MAI: Gedenktag der Abschaffung der Sklaverei
- Wettbewerb im Großfischangeln „LAND ROVER FISHING FESTIVAL GUADELOUPE“

- Volcano Trail
- 21. JUNI: Fest der Musik
- Radrennen Tour de Marie-Galante



Juli

- Gwo Ka-Festival in Sainte-Anne
- Inselfest in Le Gosier
- Traditionelle Segelregatta „Le Tour de Guadeloupe de Voile Traditionnelle (TGVT)“

August

- Radrennen „Tour de la Guadeloupe“
- Fest der Köchinnen: Umzug in traditionellen Trachten durch die Straßen von Pointe-à-Pitre, Verkosten traditioneller Gerichte
- Miss Guadeloupe
- 15. AUGUST: Gemeindefest in Terre-de-Haut, Les Saintes, La Désirade, Le Grand-Bourg auf Marie-Galante, Petit-Bourg, Sainte-Rose
- 16. AUGUST: Seemannsfest in La Désirade

September



Oktober

- Tag der kreolischen Sprache: verschiedene Veranstaltungen in den Gemeinden
- Rallye Kakurera

November

- 1. NOVEMBER: Allerheiligen
- Gwadeloup Festival
- Triskell Cup, Regatta auf hoher See vor Le Gosier

Dezember

- Weihnachtsfest Noel Kakado in Vieux-Habitants
- Freitag- und Samstagabend „Chanté Nwel“, Weihnachtsgesang in verschiedenen Gemeinden
- Jazzfestival in Pointe-à-Pitre
- 24. DEZEMBER: Weihnachtsfest
- 31. DEZEMBER: Sylvester

STRATEGISCHE AUSRICHTUNG

Aus einer Analyse der Markttendenzen geht einerseits hervor, dass immer mehr Reisende mit hoher Kaufkraft das Reiseziel Guadeloupe wählen. Sie sind für umweltrelevante Problematiken und Traditionen empfänglich und wünschen über die Kombination Sonne/Meer hinaus ein Produkt, bei dem Identität, ein authentisches und geschütztes Milieu, ein reichhaltiges Ökosystem, eine gewisse Lebenskunst, sehenswerte Orte und interessante Begegnungen einen hohen Stellenwert haben. Andererseits hat der Tourismus in Guadeloupe mit einer doppelten Konkurrenz zu kämpfen: einerseits mit der Entstehung von Low-Cost-Reisezielen und andererseits mit vergleichbaren Inseln, die im Segment „Reisende mit hoher Kaufkraft“ gut platziert sind. Deshalb musste das auf den mittleren Standard ausgerichtete Wachstumsmodell korrigiert und ein qualitativ hochwertiges, differenziertes Angebot entwickelt werden.

Im September 2009 hat Guadeloupe ein Schema für Entwicklung und Ausbau des Tourismus eingerichtet, bei dem es im Wesentlichen darum geht, das Tourismusprodukt neu zu platzieren. Im Rahmen dieses Schemas zeichnen sich 4 wesentliche Strategien ab:

- **Ein neues Organisationsmodell**, das auf einer Unterteilung der Region in 7 Gebiete basiert. Jedem Gebiet entspricht vorrangig ein Angebot/Produkt entsprechend seiner jeweiligen Stärken.

- **Die vorrangige Zuweisung öffentlicher Mittel für Projekte der einzelnen Gebiete, die im Zusammenhang mit der globalen Strategie stehen.** Insbesondere schlägt sich dies in begleitenden Maßnahmen bei bestimmten Projekten nieder, in einer Strategie zur Optimierung des Angebots im Hotelsektor (seit 2008 wurden diesem Ziel über 40 Millionen Euro gewidmet), in der Förderung von Sektoren mit Zukunft (vor allem Segel- und Wassersport) sowie im wachsenden Stellenwert des Umweltschutzes.

- **Ein Programm zur Professionalisierung der Akteure der Tourismusbranche**, dank einer innovativen Angehensweise und einem optimierten Einsatz der Aus- und Weiterbildung, damit jeder seine Professionalität durch lebenslanges Lernen optimieren kann. Das Qualitätsniveau der Dienstleistungen wird anhand von Qualitätslabels anerkannt: Seit 2010 wird der vom Ministerium für Tourismus eingeführte Qualitätsplan in Guadeloupe im Rahmen regionaler Maßnahmen umgesetzt, wie auch andere in den letzten Jahren eingeführte Labels: „Tourisme et handicap“ (Programm für Behinderte), „Clévacances“ (Qualitätslabel für Ferienwohnungen), „Rando accueil“ (Programm für Wanderer), „Famille plus“ (Programm für Familien), „Bienvenue à la ferme (Ferien auf dem Bauernhof), „Marque de confiance du parc national de la Guadeloupe“ (Programm des Naturparks), „Gîtes de France“ (Programm für Ferienwohnungen) uvm.

- **Systematische Bewertung und Überwachung**, dank der Arbeit des regionalen Tourismus-Observatoriums, das seit 2005 damit beauftragt ist, Daten über den Tourismussektor in Guadeloupe zu sammeln. Anhand der Ergebnisse dieser Bewertung können die Bemühungen der öffentlichen Politik in dem Gebiet besser ausgerichtet und die für ein Wachstum des Tourismus notwendigen Maßnahmen einfacher identifiziert werden.

PRAKTISCHE INFOS

FLUGGESELLSCHAFTEN

Ab Deutschland – Schweiz – Österreich

Mehrere Flüge täglich über Paris Orly zum internationalen Flughafen Pôle Caraïbes in Pointe-à-Pitre (PTP).

Eine wöchentliche Flugverbindung mit Air France nach Pointe-à-Pitre (PTP) über Paris Charles de Gaulle ohne Flughafenwechsel in Paris.

Die Flugzeit ab Paris beträgt etwa 8 Stunden.

- **Air Caraïbes:** www.aircaraibes.com

- **Air France:** www.airfrance.fr

- **Corsair:** www.corsair.fr

KREUZFAHRTEN IM ARCHIPEL VON GUADELOUPE

Die Schifffahrtsgesellschaft COSTA veranstaltet seit über 20 Jahren Kreuzfahrten ab Pointe-à-Pitre. Zu der seit 2010 kreuzenden Costa Mediterranea kommt im Dezember 2011 das Schiff Costa Luminosa hinzu.

Die Schifffahrtsgesellschaft Royal Caribbean Cruise Line wird ab der Saison 2012 mit der Brilliance of The Sea ab Puerto Rico eine Kreuzfahrt veranstalten, für die in der Saison 2012-13 23 Anlegerorte vorgesehen sind, mit der Möglichkeit, in Guadeloupe an Bord zu gehen.

VERKEHRSMÖGLICHKEITEN AUF DEN INSELN VON GUADELOUPE

Flug- und Schiffsverbindungen zwischen Pointe-à-Pitre und den anderen Inseln des Archipels.

Flugverbindungen

- **Air Antilles Express:**

0 890 648 648 – www.airantilles.com

- **Air Caraïbes:**

0 820 835 835 – www.aircaraibes.com

Schiffsverbindungen

- **Brudey Frères:** + 590 (0)5 90 90 04 48

www.brudey-freres.fr

Nach: Basse-Terre / Trois Rivières / Terre-de-Haut

- **Caribbean Spirit:** + 590 (0)5 90 574 574

www.caribbean-spirit.fr

Nach: Pointe-à-Pitre / Marie-Galante /

Terre-de-Haut

- **Comatrite:** +590 (0)5 90 22 26 31

Nach: Saint-François / La Désirade /

Marie-Galante / Terre-de-Haut

- **L'Express des Îles:** +590 (0)5 90 91 69 68

www.express-des-iles.com

Nach: Pointe-à-Pitre / Marie-Galante /

Terre-de-Haut / Dominique / Martinique /

Sainte-Lucie

- **«Jeans»:** neue Low-Cost-

Schifffahrtsgesellschaft, gegründet von

L'Express des îles; ab Donnerstag, den 20.

Oktober 2011

- **Compagnie Maritime Arawak:**

+ 590 (0)5 90 85 00 55

Nach: Saint-François / La Désirade /

Marie-Galante / Terre-de-Haut

- **CTM Deher:** + 590 (0)5 90 92 06 39

www.ctmdeher.com

Nach: Trois-Rivières / Basse-Terre /

Terre-de-Haut / Terre-de-Bas

- **Le Colibri:** + 590 (0)5 90 20 05 03

Nach: Saint-François / La Désirade

- **Société Maritime des îles de sud:**

+590 (0)5 90 98 30 08

Nach: Trois-Rivières / Terre-de-Haut /

Terre-de-Bas

Formalitäten: Für Einwohner von Mitgliedsländern der Europäischen Union genügt ein Personalausweis. Für Reisen innerhalb der Karibik ist ein Reisepass notwendig.

Währung: Euro.

Zeitverschiebung (zum französischen Mutterland):

Winter: - 5 Std. / Sommer: - 6 Std.

Klima: tropisch, warm und feucht.

Temperaturen zwischen 24° und 30°C. Kein

sehr großer Unterschied zwischen den

Jahreszeiten. Von Januar bis April: trocken;

Von Juni bis November: feucht und heiß.

Dank der lauen, starken Ostpassatwinde ist

das Klima im Mai und Juni sehr angenehm.

Sprache: französisch; auch das Kreolische ist

im Alltag allgegenwärtig.

Fläche: 1 628 km² (Quelle Insee)

Bevölkerung: 401 000 Einwohner (Quelle Insee)



© Tourismuskomitee von
Guadeloupe / Des Hôtels et des Îles –
www.deshotelsetdesiles.com / Philippe Giraud –
www.philippegiraud.fr / Barbara Keller / Jean-Marc Lecerf –
www.oceandimages.com / Nouvelles Antilles – www.nouvellesantilles.com /
Caraïbes parachutisme / Shutterstock.

Basse-Terre

La Désirade

+

Les Saintes

Grande-Terre

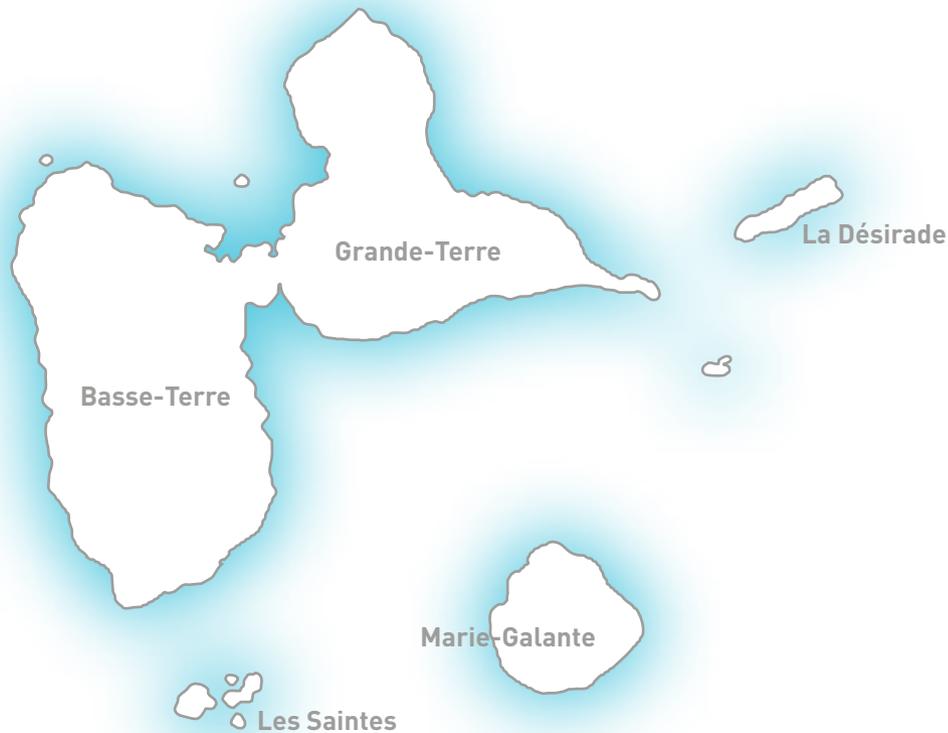
Basse-Terre

Les Saintes

Marie-Galante

Grande-Terre





KONTAKT:

Comité du tourisme des Îles de Guadeloupe

Hauptsitz

Josette Borel-Lincertin, Präsidentin
Willy Rosier, Generaldirektor
5, square de la Banque – BP 555
97166 Pointe-à-Pitre Cedex – Guadeloupe
Tel.: + 590 (0)5 90 82 09 30
email: info@lesilesdeguaadeloupe.com

Europäische Niederlassung

Maité Marie-Antoinette, Leiterin
23-25 rue du Champ de l'Alouette
75013 Paris - Frankreich
Tel.: + 33 (0)1 40 62 99 07
email: infoeurope@lesilesdeguaadeloupe.com

www.lesilesdeguaadeloupe.com

Fremdenverkehrsbüro von Guadeloupe in Deutschland

Philippe Boucard, Leiter - Postfach 140212 - 70072 Stuttgart
Tel: +49(0)711 5053511 - email: fva.guaadeloupe@t-online.de



UNION EUROPÉENNE



**DIE INSELN VON
GUADELOUPE**
FREMDENVERKEHRSBÜRO
www.lesilesdeguaadeloupe.com

